

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 41.

Budapest, den 3. October 1896.

III. Jahrgang.

Theater.

Im Lustspieltheater gelangt von den fünf mit Auszeichnung erwähnten Original-Preisstücken als erstes Aurel Follinusz' „Az öreg“ am 9. d. M. zur Darstellung. In den hervorragenden Rollen des Stückes sind die Damen Emma Delli, Ilka Láncozy, Lina Nikó und Piroška Kalmár und die Herren Jencyeffy, Ráthonyi, Gál, Szathmáry, Balassa, Hegedüs und Beregi beschäftigt.

Literatur.

„Wie sollen wir Heinrich Heine verstehen —“ lautet der Titel eines Buches, das dieser Tage in Karl Duncker's Verlag, Berlin, erschienen ist und das den Schriftsteller J. C. Posjky zum Verfasser hat.

Der Autor dieses Werkes beabsichtigt keineswegs uns ein Charakterbild über Heine zu liefern und obgleich der Titel seines Buches einer Fragestellung gleichkommt, läßt er die Frage offen und scheint vom Leser zu verlangen, daß er selber sich ein Urtheil über den Dichter bilde. Zu diesem Behufe registriert der Autor all das, was auf den Menschen und Dichter Heine irgendwelchen wesentlichen Bezug hat. Fast könnte man sagen, daß Posjky zu dem allerneuesten Fortschrittsmittel der Röntgenstrahlen greift, um sein Objecte zu photographiren. Dadurch entsteht nun ein Bild, wie es treuer und natürlicher nicht gedacht werden kann. Und wenn wir auch auf keiner Seite des Buches etwas finden, das uns neu wäre, gewinnen wir gleichwohl den Eindruck, daß wir die hebre Dichtergestalt Heine bisher noch nicht genügend gekannt haben und daß uns jetzt so Manches deshalb verständlicher geworden, weil uns Gelegenheit geboten wird, darüber nachzudenken, um uns ein eigenes Urtheil darüber bilden zu können.

In einer Zeit, in der man beflissen ist, dem größten Lyriker Deutschlands die Popularität zu rauben, wo man es versucht, den Lorbeer, der seine Stirne schmückt, herabzureißen, in der Zeit, wo das Volk der Dichter und der Denker ihrem großen Sohne die Errichtung eines Denkmals verweigert, muß es doppelt anerkannt werden, wenn ein Schriftsteller wie Posjky Gelegenheit bietet, über Heine's Dichtergestalt uns ein richtiges Bild machen zu können. Denn, wie sagt doch der Autor des Buches: „Wenn das Volk den Namen eines Dichters vergessen hat, dessen Weisen es singt, so ist das erst ein rechtes Zeichen der Unsterblichkeit dieser Lieder.“ Sehr richtig! Schmach und Schande wäre es aber, an Heine schon jetzt gänzlich zu vergessen.

Dr. Maigrün.

Volkswirtschaft.

Banken und Sparcassen.

Die Budapester Sparcasse und Landes-Pfandleih-Actien-Gesellschaft hat bekanntlich dem Syndicat für die Veranstaltung der Millenniums-Classenlotterie angehört. Das Syndicat hat sich nach beendeter Durchführung der Lotterie aufgelöst und entfällt auf die Betheiligung der Budapester Sparcasse und Landes-Pfandleih-Actien-Gesellschaft ein ansehnlicher Betrag als Nutzen aus dieser Transaction, welcher dem diesjährigen Geschäftsergebnisse der genannten Sparcasse zugute kommen wird.

Budapester Giro- und Cassenverein-Actien-Gesellschaft. Der Stand am 30. September 1896 war folgender: Activa: Cassenbestände 239.214 fl., gedeckte Contocorrentforderungen 354.775 fl., Einlagen bei Geldinstituten 1.931.000, diverse Conti 127.976 fl., Totale 2.652.966 fl. — Passiva: Actien-capital 500.000 fl., Reservefonds 20.000 fl., fixe unverzinsliche Einlagen 1.257.000 fl., Girocreditoren 745.885 fl., Arrangement-Cauttionen 34.958 fl., diverse Conti 95.122 fl., Totale 2.652.966 fl.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Wollstumpen- und Hutfabrik-Actien-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Herrn Julius Czettel fand am 28. September die ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Wollstumpen- und Hutfabrik-Actien-Gesellschaft statt. Laut dem Berichte der Direction ist die Fabrik,

deren Einrichtung, sowie die Herbeischaffung der nöthigen Arbeitskräfte mit großem Schwierigkeiten verbunden war, bereits in vollem Betriebe und rechtfertigt schon heute die in das Unternehmen gesetzten Erwartungen. Das Berichtsjahr beschränkt sich heuer auf eine bloß dreimonatliche factische Betriebsthätigkeit, und eben die Erfahrung dieser kurzen Zeit läßt mit Sicherheit schließen, daß die Fabrik einer erfolgreichen Zukunft entgegensteht. Das Etablissement ist mültergiltig ausgerüstet, es steht im Gemüthe einer 15-jährigen Steuerfreiheit und erfreut sich der weitgehendsten Unterstützung der Regierung. Nach Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Ertheilung des Absolutariums wurden in die Direction gewählt die Herren Hugo Mandello, Alfred Welles und Adolf Latzko. Zum Schlusse wurde dem leitenden Director Herrn Géza Rozma für seine erfolgreiche und aufopfernde Thätigkeit seitens der Generalversammlung protokollarisch Dank votirt.

Die „Apollo“ Mineralöl-Raffinerie-Actien-Gesellschaft hat am 30. September in den Localitäten der Vaterländischen Bank Actien-Gesellschaft unter dem Voritze des Ministerialrathes Edmund v. Szitányi ihre erste ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der Directionsbericht constatirt zunächst mit Befriedigung, daß die sehr große Fabriksanlage trotz bedeutender Schwierigkeiten in einem Zeitraum von acht Monaten fertig gestellt wurde. Die vorgelegte Bilanz enthält das Resultat einer kaum viermonatlichen Betriebsperiode und weist einen Reingewinn von fl. 32.229.52 aus, den die Direction auf neue Rechnung vorzutragen proponirt. Der Antrag der Direction wurde einstimmig angenommen und sowohl der Direction, als auch dem Aufsichtsrathe das Absolutarium ertheilt. Schließlich wurde Herr Louis Baumgarten in die Direction neu berufen; der bisherige Aufsichtsrath wurde auf drei Jahre wiedergewählt.

Rima-Murány-Salgó-Tarjánier Eisenwerks-Actien-Gesellschaft. In der kürzlich stattgehabten Directionsitzung der Rima-Murány-Salgó-Tarjánier Eisenwerks-Actien-Gesellschaft wurde die Bilanz für das Betriebsjahr 1895/96 vorgelegt und genehmigt; dieselbe ergibt nach Abzug der statutarischen und außerordentlichen Abschreibungen inclusive des Uebertrages vom Vorjahre von fl. 239.888.03 einen Gewinn von fl. 1.893.268.49. Die Direction hat beschlossen, der am 17. October l. J. stattfindenden Generalversammlung den Antrag zu stellen, von diesem Gewinne, abzüglich der statutarischen Tantiemen und Dotierung des Reservefonds, sowie der Zuwendungen an den Pensionsfond der Beamten und an die Bruderlade, eine 12-procentige Dividende = fl. 12 für jede auf fl. 100 lautende Actie zu vertheilen, ebenso wie wie im Vorjahre einen Betrag von fl. 200.000 dem Special-Reservefond zuzuführen und den Rest von fl. 257.930.45 auf neue Rechnung vorzutragen.

Actien-Gesellschaften.

Die Musikverlags-Gesellschaft „Harmonia“ hielt am 30. September ihre ordentliche Jahres-Generalversammlung. Den Vorsitz führte Wilhelm Müller. Der Jahresbericht gedenkt zunächst des Ablebens des leitenden Directors Karl Hubay. Die Bilanz schloß mit einem Verlust von fl. 5325.25, herbeigeführt durch Abschreibungen, welche beim Geschäftslager und beim Clavierverrath vorgenommen wurden. Das heutige Geschäftsjahr läßt sich indeß so gut an, daß mit Bestimmtheit auf einen Regeß gerechnet werden dürfte. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß, ertheilte das Absolutarium und nahm die erforderlichen Wahlen vor.

Verkehrswesen.

Die Budapester Omnibus-Actien-Gesellschaft beförderte im Monat September l. J. 527.863 Personen und vereinnahmte nach denselben 41.014 fl. 4 kr., was gegen den korrespondirenden Monat des Vorjahres einer Mehrbeförderung von 145.792 Personen und einer Mehreinnahme von 12.637 fl. 97 kr. entspricht. Vom Beginne des laufenden Jahres wurden insgesammt 4.718.789 Personen bei einer Einnahme von 364.093 fl. 9 kr. befördert.

Budapest = Wiener Postschiffahrten. Die Budapest-Wiener Postschiffahrten erfreuen sich noch eines lebhaften Zuspruchs. Demzufolge werden diese täglichen Personenzfahrten bis inclusive 8. October a. e. ab Budapest unterhalten. Die Abfahrt von Budapest erfolgt täglich um 6 Uhr Abends mit Ankunft in Wien nach 2 Uhr Nachmittags. Letzte Thalfahrt ab Wien 10. October a. e. Die Thalfahrt von Wien erfolgt täglich um 7 Uhr Früh mit Ankunft in Budapest nach 7 Uhr Abends. Die Wien-Weißgärber-Breßburger Localschiffahrten werden bis zum 15. October aufrechterhalten. Abfahrt Wien-Weißgärber täglich 4 Uhr Nachmittags.

Königlich Ungarische Staatsbahnen. Zwischen **Fiume** und **Venedig** verkehrt der neue, elegant eingerichtete Salon-Dampfer „Daniel Ernö“, welcher sowohl bei der Hin- als Rückfahrt, ohne Pirano zu berühren, diese Strecke in 10 Stunden, demnach in einer um 4 Stunden kürzeren Zeit als gegenwärtig, zurücklegt. Dieser mit dem größten Comfort ausgestattete Dampfer hat außer dem I. Plaz noch eine Lurussclasse mit separatem eleganten Salon, Promenadedeck, Kabinen mit vorzüglichen Betten, Rauchzimmer, elektrische Beleuchtung, Dampfheizung u. Auf der Route Fiume-Ancona verkehrt der mit ähnlichem Comfort ausgestattete Gildampfer „Vilám“, welcher gleich dem „Daniel Ernö“ außer dem I. Plaz auch mit einer Lurussclasse, mit separatem eleganten Salon und Kabinen versehen ist. Außerdem befindet sich auf diesem Dampfer ein kleiner eleganter besonderer Familien-Salon mit 4 Schlafstellen, welcher gegen Bezahlung von 4 Schlafstellen gemietet werden kann. Auf beiden Salondampfern befinden sich gut eingerichtete und preiswürdige Restaurants. Im Anschlusse an die Fahrten dieser Dampfer verkehren zwischen Budapest und Fiume eigene, nur aus Salowagen I. Classe bestehende Lurusszüge, welche die Strecke Budapest-Fiume in 11³/₄ Stunden zurücklegen. Die Fahrordnung dieser Lurusszüge und Salondampfer ist folgende: Abfahrt von Budapest jeden Samstag und Dienstag um 7 Uhr 15 Min. Früh; Ankunft in Fiume Abends 7 Uhr; Weiterfahrt mit Dampfer nach Venedig, sowie nach Ancona 8 Uhr Abends, Ankunft in Venedig am nächsten Tage 6 Uhr Früh und in Ancona um 5¹/₂ Uhr Früh. Rückfahrt der Dampfer von Venedig, sowie von Ancona jeden Sonntag und Donnerstag um 9 Uhr Abends, Ankunft in Fiume am nächsten Tage um 7 Uhr Früh; Weiterfahrt mit dem Lurusszuge jeden Montag und Freitag nach Budapest um 8 Uhr 30 Minuten Früh; Ankunft dortselbst an demselben Tag um 8 Uhr 25 Minuten Abends. Die Lurusszüge fahren in Fiume bis zum Landungsplatze der Dampfer, ebenso werden die Reisenden in Ancona vom Landungsplatze der Dampfer durch die Bahn abgeholt. Zwischen Ancona-Hafen und Rom verkehren in beiden Richtungen directe Wagen I./II. Classe. Die Fahrordnung wurde derart festgesetzt, daß die Reisenden nach Italien nur eine Nacht auf der Reise verbringen, und zwar auf dem Dampfer, wo denselben vorzügliche Betten zur Verfügung stehen. Die Ankunft erfolgt in den nachgenannten größeren italienischen Stationen bei Reisen von Budapest am nächsten Tage. Die Fahrpreise mit den Lurusszügen inclusive Dampfergebühren betragen von Budapest bis Venedig, beziehungsweise Ancona: Lurusszug und Lurussclasse des Dampfers inclusive Bett 23 fl., Lurusszug allein ohne Dampfer 15 fl., Dampfer inclusive Bett 8 fl. und I. Plaz sammt Bett 6 fl. Über die vorstehende Reiseroute werden directe Fahrkarten zu folgenden Preisen ausgegeben:

	I. Classe	II. Classe	III. Classe
Budapest-Florenz	72-55 Fres.	53-20 Fres.	30-00 Fres.
Budapest-Genua	87-90 "	64-05 "	36-35 "
Budapest-Mailand	69-05 "	50-80 "	28-60 "
Budapest-Turin	87-70 "	63-90 "	36-25 "
Budapest-Neapel	98-95 "	71-65 "	40-80 "
Budapest-Rom	72-80 "	53-40 "	30-15 "

Außer diesen Billets werden auch nach den Stationen Bari, Battaglia, Bologna, Livorno, Padua, Pisa, Verona directe Fahrkarten ausgegeben, welche in der Station Budapest-Ostbahnhof, in dem Fahrkarten-Stadtbureau der kön. ung. Staatsbahnen („Hotel Hungaria“) und in dem Coofischen Reisebureau (Jozsefplatz 5), sowie auch in den Stationen Mead, Pécs, Szabadka, Szeged, Temesvár und Zágráb, ferner in den gleichnamigen Fahrkarten-Bureaus gelöst werden können. Die directen Schnellzugs- und Rundreisebillets I. Classe sind gegen Aufzahlung der entfallenden Zusatzgebühren auch für die Lurusszüge und Schiffs-Luruss-Abtheilung gültig.

Die Budapest-Straheneisenbahn-Gesellschaft hat im Monate September 1896 206.945 fl. 16 kr. eingenommen. Die Gesamt-einnahme betrug vom 1. Januar bis 30. September l. J. 1,654.818 fl. 39 kr., die der gleichen Periode des Vorjahres 1,501.318 fl. 84 kr.

Die Budapest elektrische Stadtbahn-Actien-Gesellschaft hat im Monat September nach 2,120.662 Passagieren 159.148 fl. 60 kr. eingenommen gegenüber 627.328 Passagieren und einer Einnahme von 45.422 fl. 78 kr. im September 1895. Seit Anfang des Jahres ist im Vergleiche zur selben des Jahres 1895 die Passagierzahl um 4,139.989, die Einnahmesumme um 304.108 fl. 8 kr. gestiegen.

Briefkasten der Redaction.

Fr. H. Sch., Kaschau. Die Humoreske ist für uns nicht geeignet.

Herrn Alb. K., Tosoncz. Menschliche Gebrechen zu verlachen ist nicht edel und kann auch niemals als Humor gelten.

K. H. S., Budapest. Anonym — Papierfisch.

Fr. E. K., Wien. Das reclamirte Gedicht ist zu buchst und eignet sich nicht. Ersuchen um weitere Einsendungen.

Herrn Jac. D., Wien. Wenn, wie Sie uns schreiben, „die bedeutendsten Blätter Deutschlands Ihre Gedichte bringen“, so ist das ein Malheur für die Dichtkunst selber, wofür wir natürlich nicht verantwortlich sind.

Herrn H. M., Budapest. Ihre Einsendung ist uns nicht zugekommen.

Herrn Ferd. S., Ofen. Solche Verse, wie z. B.:

Und soll ich nicht und darf ich nicht
Mich deines Unblick's laben,
So werde ausgelöscht mein Licht,
Des Schöpfers schönste Gaben (?)

sind gewiß sehr hübsch und stimmungsvoll, allein nur dann — wenn man sie selber liest.

Herrn K. W., Budapest. In Ihrem Schreiben drücken Sie den Wunsch aus, daß wir über Ihre Wiße sehr viel lachen mögen; leider ist das Gegentheil der Fall gewesen.

Herrn J. B., Eßegg. Erscheint in nächster Nummer.

Herrn F. An., Budapest. Wir wünschen Ihnen, Sie mögen so alt werden, wie Ihre Wiße.

Herrn S. M., Budapest. Vielleicht in nächster Nummer.

Herrn Jac. F., Számkék. Unverwendbar.

S. V. Tit. Ihr Manuscript ausständig. — Einverstanden. Nur keine Saunseligkeit.

DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső vácsi-ut 7.**

Man beachte die Adresse!



AUSSTELLUNGS-BILDER.

Ein glücklicher Umstand.



Sohn: «Ich liebe das Mädchen ausserordentlich und will es heirathen.»

Vater: «Vergisst aber darauf, dass die Mitgift kaum so gross ist, um für das Meublement hinzureichen.»

Sohn: «O doch, lieber Vater! Ich habe bei Sárkány & Schütz, Erzsébet-körut 12. eine Wohnungseinrichtung gesehen, die höchst elegant, fein und dauerhaft ist, und die nur sehr wenig Geld kostet.»

Vater: «Wenn das der Fall ist, dann allerdings kannst Du das Mädchen heirathen.»

Gute Auskunft

Tochter: «Mama, wie heisst auf Französisch Kukuk?»

Mama: «Was fragst Du so dumm, natürlich Kükük.»

Zur Abgeordnetenwahl.



— «Werden Sie auch für Morzsányi stimmen?»

— «Natürlich! Morzsányi ist liberal, tüchtig, zuverlässig, und trotzdem er ein 48-er ist, sehr beliebt.»

— «Was? Morzsányi ein Achtundvierziger?»

— «Gewiss! Mir werden Sie doch nicht sagen, wie alt Morzsányi ist.»

Auf dem Balle.



«Mein holdes Fräulein, Polka Mazur!

Ich bitte sehr — ich bitte!»
Die Schöne sieht mich erst fliehend an.

Dann nehm' ich sie um die Mitte.

Wir tanzen Beide, dass Gott erbarm',

Allein, was will das sagen,
Wenn bei dem schlechten Tanzen uns

Die Herzen so wonnig schlagen?

Mein Kind, wenn uns're Herzen so

Frohlocken schön im Vereine,
Dann ist's gewiss entschuldigt, wenn

Uns ungehorsam die Beine.

Für die Schule:

Specialitäten dieses Genres

1 Kinder-Costume fl. 4.—

1 „ -Mantel „ 5.30

1 Knaben-Anzug „ 8.50

im Herren- und Knabenkleider-Etablissement ersten Ranges

Zum „Englischen Schneider“

Heilmann Kohn & Söhne

Karlsring Nr. 12.

In 15 Filialen verbreitet. — 30 Jahre bestehend.